

## 50 JAHRE "ZEITSCHRIFT"

Liebe Mitglieder und Freunde der Gesellschaft,  
hochgeschätzte Abonnenten der "Zeitschrift für Ganzheitsforschung"!

Wie anlässlich der letzten Jahrestagung der Gesellschaft für Ganzheitsforschung (Filzmoos, September 2006) beschlossen und abgesprochen, wird das Erscheinen der Zeitschrift mit dem 50. Jahrgang (2006) aus Umfeld bedingt organisatorischen wie auch finanziell abzuwägenden Gründen nunmehr eingestellt. Vorstand und Kuratorium der Gesellschaft sehen sich zu diesem Schritt leider veranlasst, da bisher gewohnte Aufmachung sowie regelmäßige Folge und qualitatives Niveau künftighin nicht mehr wie selbstverständlich zu gewährleisten.

Den Mitgliedern, Freunden und Abonnenten gebührt Dank für erwiesene langjährige Treue; zu danken gilt es darüber hinaus der Vielzahl von Autoren für eine Fülle von – überwiegend selbstlos eingebrachten - Beiträgen, welche Gehalt und Qualität der Zeitschrift über all die Jahre im "ganzheitlichen" Sinne nachhaltig prägten. In Manuskriptform vorliegende bzw. noch aufzubereitende Aufsätze (so u.a. einzelne Vorträge auf der Jahrestagung zuletzt in Filzmoos), diverse Buchbesprechungen etc. sollen in Form von Nachtrags- bzw. Ergänzungsnummern erscheinen.

Dankbar zu gedenken gilt es an dieser Stelle den frühen Betreuerinnen, Dr. Hertha Machold sowie Dr. Ines Blahut, ferner dem allzu früh von uns gegangenen langjährigen Schriftleiter Dr. Hubert Verhonig, treu assistiert über viele Jahre von Frau Maria Braun; sodann und nicht zuletzt der so umsichtig editorielle Arbeit und Betreuung der Zeitschrift bis dato seitens Frau Dr. Maria Stückler.

Mit lückenlos vierteljährlicher Folge über ein halbes Jahrhundert stellt die Zeitschrift auf ihre Weise ein "ganzheitliches Vermächtnis" dar, das zugleich ein Vermächtnis auch ihres szt. Gründers Walter Heinrich, der 1974 die Fortführung der Herausgeberschaft in die Hände des Gefertigten legte, um nachfolgend Geschick wie Gestaltung der Zeitschrift über ein rundes Jahrhundert-Drittel seinerseits zu lenken. Auf Initiative des Vorsitzenden des Kuratoriums der Gesellschaft, Professor Dr. G. E. Tichy, werden Überlegungen angestellt, im Rahmen eines Sonderprojektes sämtliche Jahrgänge in digitaler Form zu erfassen und aufzubereiten, um sie so geschlossen zu dokumentieren und nach Bedarf auch in Einzelbeiträgen abrufbar bzw. zugänglich zu machen. Möge dies für den einen oder anderen den "Abschied" von unserer Zeitschrift etwas auch erleichtern.

J. Hanns Pichler